

„Wussten Sie, dass die Krawatte schon ca. 200 v. Chr...“ –

## Geschichte der Krawatte

ca. 200 v. Chr.:

In China werden am Grab des 1. Kaisers Tonkrieger mit krawatten-ähnlich gebundenen Tüchern entdeckt.

ca. 100 n. Chr.:

Römische Soldaten tragen gebundene Schals, sogenannte "focalia".

15. und 16. Jh.:

Statt "focale" wird nun der Begriff "cravate" bzw. "cravato" für gebundene Schals verwendet.

17. Jh.:

In Frankreich binden Offiziere ihre Uniformtücher lose und stecken die Enden durch die Knopflöcher. Dies gilt als Urform der Krawatte. Eine französische Herzogin trägt zum ersten Mal ein Halstuch in Schleifenform.

Anfang 19. Jh.:

Die "feinen Herren" legen größten Wert auf eine korrekt gebundene Krawatte

Mitte 19. Jh.:

In England entsteht der Krawattenknoten "four-in-hand".

Anfang 20. Jh.:

Zum ersten Mal wird eine Schleife zur "Butterfly" gebunden. Krawatten gibt es nun auch mit exotischeren Motiven.

30er Jahre:

Die konservative Krawatte ist besonders in England wieder gefragt.

40-60er Jahre:

Zuerst ist in den USA, später auch in Deutschland alles an Farben und Motiven erlaubt.

Frühe 70er Jahre:

Die Krawatten werden bis zu 10 cm breit.

Späte 70er Jahre:

Krawattentragen ist bei jungen Leuten total out. Dann wird der Lederschlips modern.

80er Jahre:

Die Krawatte setzt sich erneut durch. Erlaubt ist was gefällt. Eine Breite von etwa 9 cm wird Standard.

In der Zukunft:

Zukunftsforscher sind sich einig, dass die Krawatte die nächsten 50 Jahre in der Mode ihren festen Bestand hat.

*Wir danken unserem Lieferanten Fa. Harry Haag, Trunkelsberg, für die Zurverfügungstellung der „Geschichte der Krawatte“.*